

## **Pressemitteilung**

### ***Eine zeitgenössische, eigenwillige Bilderschrift***

*Maintaler Kulturbüro zeigt Kunst von Christof Wackernagel im Rathaus*

**„Auf Traditionen basierend ins Neue stoßend, eine Verbindung von klassischer Moderne, zeitgenössischer Avantgarde und Massenkunst“: So beschreibt eine Ausstellungsbesucherin die Werke des Künstlers und Schauspielers Christof Wackernagel. Unter der Überschrift „Bildzeichen“ sind diese ab Montag, 20. Juni, im Rathaus Maintal (Klosterhofstraße 4-6) zu sehen. Die Ausstellung dauert bis zum Mittwoch, 28. Juli und ist während der üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich.**

In seiner Kunst schafft Christof Wackernagel eine zeitgenössische, eigenwillige „Bilderschrift“ und damit auf seine Art ein eigenes, von Sprachen unabhängiges Kommunikationssystem. „Die jeweils auf einem Blatt in geometrisch geordneten Serien gesetzten abstrakten Figuren erinnern an Zeichen, die es zu lesen und zu entschlüsseln gilt und wirken in ihrer Komposition wie chiffrierte Geschichten. Sie dienen als Anregung zum freien Assoziieren des Betrachters, zum Rätseln und Enträtseln“, ist in einer Sammlung von Stimmen zu Christof Wackernagels Bildern zu lesen. „Ohne Phantasie sind die Zeichenbilder nicht zu bewältigen, aber auch nicht ohne die Bereitschaft zu Humor und nicht ohne reflektives Nachdenken. Man kann versuchen, die Zeichenbilder wie ein Rebus, wie ein Bilderrätsel zu lesen, die Marken wie Buchstaben zu einem Wort oder wie Worte zu einem Satz oder wie Sätze zu einem Bild zusammensetzen. Denkbar aber auch, die Zeichen eines Bildes für sich zu nehmen, einigen Bedeutung und anderen einfach nur Schönheit zukommen zu lassen“.

Christof Wackernagel wurde 1951 in Ulm geboren und ging in München zur Schule. Schon früh engagierte er sich in Kunst und Medien, etwa ab 1967 als Mitglied der Stuttgarter Medienkommune „Produktionsgemeinschaft Schrift, Ton und Bild“, seit 1987 in Bochum als freier Autor, Zeichenerfinder und Schauspieler oder 1999 als Initiator des Projekts „Dialog der Kulturen – Qafilat as-Salam (Friedenskarawane)“. Als Schauspieler kennt man Christof Wackernagel unter anderem in der Hauptrolle des Films „Tätowierung“ sowie aus einer Vielzahl an Serienrollen und Fernsehspielen.

Wer nach dem Namen Christof Wackernagel googelt, stößt unweigerlich auch auf Schlagzeilen, die seine Vergangenheit betreffen. Nach einer Schießerei mit Polizisten wurde Christof

Wackernagel 1977 als Mitglied der Roten Armee Fraktion (RAF) verhaftet, 1980 in Düsseldorf zu fünfzehn Jahren Haft verurteilt und für zehn Jahre inhaftiert. Mittlerweile hat er vor dem Hintergrund seiner Lebenserfahrung ein vielfältiges Werk als Autor, Darsteller und Kunstschaffender vorgelegt. Kulturinteressierte in Maintal konnten ihn bereits 2013 auf Einladung des Kulturbüros und der Evangelischen Kirche Dörnigheim bei einer Lesung im Gemeindezentrum erleben. Die Ausstellung im Rathaus Maintal widmet sich der Person Christof Wackernagel nun als bildender Künstler.

Bildhinweis:

Fotocredit: Frau Elke Said



